

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919**

314 (12.11.1919) Erstes Blatt



Dem Frieden entgegen.

Die nichterfüllten Waffenstillstandsbedingungen. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Die Reichsregierung hat während der letzten Tage Gutachten von Sachverständigen zur Note der Entente über die Nichterfüllung von Waffenstillstandsbedingungen eingeholt...

Wiederaufbau der zerstörten Gebiete. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Der Reichskommissar zur Ausführung der Aufbaubarbeiten in den zerstörten Gebieten teilt gegenüber den Sachverständigen mit, daß die Verhandlungen mit der französischen Regierung...

Einschränkung des Personenverkehrs im besetzten Gebiet. (Eigener Drahtbericht.)

Mainz, 11. Nov. (Wolff.) Wie wir von ausländischer Seite erfahren, wird im besetzten Gebiet von heute Mitternacht an (am 12. November) eine Einschränkung des Personenverkehrs bis einschließlich 22. November...

Frankreich verlangt die Auslieferung von 6000 Deutschen. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 11. Nov. Wie mitgeteilt wird, verlangt Frankreich die Auslieferung von 6000 Deutschen auf Grund des § 23 des Friedensvertrages. Die französische Regierung wird in der vom Minister eingeleiteten Kommission über die Regelung des Gerichtsverfahrens durch den Unterstaatssekretär für Militärwesen Igouce vertreten sein.

Heimkehr internierter Deutscher. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Dampfer „Kaiser Wilhelm“, der nach den Azoren gefahren war, um alle dort internierten Deutschen abzuführen, ist heute mit dem ersten Transport von 508 Männern, 28 Frauen und 24 Kindern in Hamburg eingetroffen...

Die Offiziersperre. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Zu der Bekanntmachung vom 8. d. Ms. über die Offiziersperre wird amtlich ergänzend gemeldet: 1. Die Offiziersperre besteht noch fort, so daß also deutsche Schiffe, die den Bestimmungen zuwider handeln, sich der Festnahme durch die alliierten Seestreitkräfte aussetzen...

Die Schweiz und der Völkerbund. (Eigener Drahtbericht.)

Bern, 11. Nov. (Wolff.) Der Nationalrat beschloß in namentlicher Abstimmung mit 105 gegen 49 Stimmen entzündend dem Antrage des Bundesrates und der Kommissionsmehrheit, die Verhandlungen des Statuts des Völkerbundes sofort zu beenden.

Aus der Tätigkeit des Obersten Rats. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 11. Nov. (Savas.) Der Oberste Rat prüfte die durch die Gemeindevahlen in Oberfrankreich erzielte Lage und beschloß, die deutsche Regierung wissen zu lassen, daß diese Wahlen von den Alliierten als null und nichtig betrachtet werden, da sie der Freiheit des Wahlrechts widersprechen.

Der Rat bestimmte darauf die Antwort auf die deutsche Note über Cuba und Kalmédo, wo die Deutschen ein Rehabilitationsverfahren haben. Die Antwort wird eine Ablehnung sein.

Der Rat feste dann die Prüfung des Berichtes der Untersuchungskommission über die Ereignisse von Smirna fort. Er beschloß, die Bestimmung von Smirna durch armenische Truppen aufrechtzuerhalten, wobei aber durch die Befehle die vorläufigen Zustände dieser Gebiete nicht präjudiziert werden sollen.

Politischer Generalstreik in Frankreich. (Eigener Drahtbericht.)

Genf, 11. Nov. Der Bauernbund des Generalstreiks des Bundes des Generalstreiks hat mit 61 gegen 41 Stimmen einen Antrag angenommen, einen politischen Generalstreiks als Protest gegen jede Intervention Frankreichs in Rußland anzusehen.

Heudler. (Eigener Drahtbericht.)

London, 11. Nov. (Reuters.) König Georg erinnert in einem Trinitätsreden im Buckinghampalast an die Bemühungen seines Vaters und des Vorgängers des Präsidenten Poincaré, durch ein gemeinsames Bündnis zwischen Frankreich und England der Welt den Frieden zu erhalten...

Balfour über die französisch-englische Allianz. (Eigener Drahtbericht.)

London, 11. Nov. (Wolff.) In Beantwortung eines Trinitätsreden des Königs Georg im Buckinghampalast sagte Balfour, er erinnere an den freundlichen Empfang, der ihm im Jahre 1913 bereitet worden sei, bei welcher Gelegenheit die beiden Länder (Frankreich und England) übereinkommen seien, in lokaler Weise zusammenzuarbeiten...

Keine Arbeitslosigkeit in England. (Eigener Drahtbericht.)

London, 11. Nov. (Wolff.) In Beantwortung einer Anfrage sagte ein Regierungsbekannter im englischen Unterhaus, es sei richtig, daß die britischen Konsule die Weisung erhalten hätten, keine Arbeitslosigkeit zu melden, wenn nicht die Geschäftler nachweisen, daß sie im Vereinigten Königreich keine Arbeitslosigkeit finden...

Die türkischen Kapitulationen. (Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 11. Nov. (Wolff.) Am amtlichen Kreise wird erklärt, daß die seit dem Waffenstillstand abgeschlossenen Kapitulationen hinsichtlich ohne Vorbehalt und Einschränkung annehmbar seien, und zwar auch in allen Angelegenheiten jener Staaten, die im Verlauf des Weltkrieges an der Aktion gegen die Türkei teilgenommen haben...

Die deutsche Republik. (Eigener Drahtbericht.)

Die Gemeindevahlen in Oberfranken. (Eigener Drahtbericht.)

Bayreuth, 11. Nov. (Wolff.) Die nun vorliegenden amtlichen Wahlergebnisse der Gemeindevahlen in Oberfranken ergeben folgende Bild: In dem Kreise Gindlitz betrug die Wahlbeteiligung durchschnittlich 66 Prozent...

Die Verkehrsfrage im Ruhrgebiet. (Eigener Drahtbericht.)

Essen, 11. Nov. (Wolff.) Die Eisenbahnverkehrsfrage hat sich seit Beginn der Personenverkehrsperre in der letzten Woche wesentlich gebessert. Gegen Schluß der Woche fehlten nur noch einige 100 Wagen täglich...

Die Kaliwerke und die Kohlennot. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Infolge der alle Industrien gleichmäßig treffenden Kohlennot liegen in Deutschland a. H. nicht weniger als 125 Kaliwerke still. Es ist sehr wahrscheinlich, daß damit zu rechnen ist, daß diese hohe Zahl noch eine weitere Steigerung erfährt...

Kardinal Hartmann. (Eigener Drahtbericht.)

Köln, 11. Nov. (Wolff.) Kardinal v. Hartmann, Erzbischof von Köln, ist in der vergangenen Nacht 2 Uhr verstorben. Mit Kardinal Hartmann, der ein Alter von 68 Jahren erreicht hat, scheidet einer der bekanntesten und beliebtesten Kirchenfürsten aus dem Leben...

Verbot der „Vossischen Zeitung“. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Die „Vossische Zeitung“ ist auf drei Tage verboten worden. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt dazu: „Die Reichsregierung hat sich genötigt gesehen, zum Mittel des Zeitungsverbotes zu greifen in einem Fall, in dem die Pressefreiheit zur unmittelbaren Bedrohung des Volkswohls geworden ist...“

aufzuhalten, anerkannt hat und die Zurückhaltung bei mehr objektiven Denken als durchsichtig verständlich erklärt, schreibt er wörtlich: „Der Erfolg ist, daß die deutsche Regierung sich in der Gefangenfrage mit einem unerhörten Maß von Schuld gegen die eigenen Landesfinder beladen hat.“

Lezte Nachrichten.

Das Endergebnis in Preußen. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Nov. Laut Statistischer Korrespondenz sind in Preußen nach den Vorbedingungen der Parteienhandbücher ausschließlich der abgetretenen Gebiete an Brotgetreide einschließlich der zu Rekrutendienenen Getreidebauern wie Getreide, Getreide, Getreide und Getreide etwa 1054 Millionen Tonnen geerntet worden...

Der Wahlkampf in Italien. (Eigener Drahtbericht.)

Mailand, 11. Nov. (Wolff.) Die Wahlversammlungen in ganz Italien sind noch immer sehr zahlreich. Sie nehmen indessen einen ruhigeren Verlauf als zu Beginn des Wahlkampfes.

Rom, 11. Nov. (Sia. Drahtbericht.) Oberatore Romano befragt die Entscheidung der Penitentiarie apostolica, die dem Klerus die Teilnahme an den politischen Wahlen gestattet. Der „Socolo“ hält es für sicher, daß anlässlich der Auffassung des non exedit alle Priester, Mönche und Seminaristen in ganz Italien an die Urne gehen werden.

Fusion sozialistischer Blätter in Paris. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 11. Nov. (Wolff.) Die sozialistischen Blätter „Humanité“, „La Bataille“, „Deuxième“ und „La Française Libre“ sollen beschließen, sich zusammenzuschließen, um ebenso wie die anderen Pariser Blätter ein gemeinsames Blatt herauszugeben.

Der amerikanische Bergarbeiterstreik. (Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 11. Nov. Das Pressebureau Radio meldet aus Indianapolis, daß der dortige Gerichtshof die Jurisdiktion des Streikrechts bis einschließlich den 6. November 11 Uhr angeordnet hatte. Die Mitglieder des Generalausschusses der Bergarbeiter sind zur Beendigung dieses Streikvertrags zu einer Konferenz zusammengetreten.

China. (Eigener Drahtbericht.)

Beijing, 11. Nov. Nach einer Meldung aus Peking wurde Tschiang Kai-schek von der Partei Yuan zum Ministerpräsidenten ernannt. Er wird ein Kabinett bilden, das sich jedenfalls zum größten Teil aus Mitgliedern des zurückgetretenen Kabinetts zusammensetzen wird.

Wien, 11. Nov. (Sia. Drahtbericht.) Der Stadtrat beschloß gestern die Umbenennung von 68 Straßen und 12 Plätzen, um hierdurch die Erinnerung an die Zeit vor dem Unheilsjahr auszuwischen. Wie der Gemeinderat mitteilt, soll diese Umbenennung ein Geburtstagsgeschenk für die Republik darstellen.

Berlin, 11. Nov. (Sia. Drahtbericht.) In Berlin herrscht einhaltend harter Schneefall. Der Straßenbahnverkehr wird nur mit größter Anstrengung aufrecht erhalten.

Aus den Parteien.

Minister Dietrich

brach am Samstag in Heidelberg in einer vom dortigen Demokratischen Verein einberufenen Volksversammlung über: „Wohin steuern wir?“ Nach einem Bericht des „Volks Taub.“ saß er, nachdem er die Vorrede am 9. November 1918 in Karlsruhe gehalten hatte, u. a.:

Wenn wir heute nach einem Jahr auf diese Zeit zurückblicken, so ist es natürlich, daß sich ein unangenehmes Bild darstellt und daß der Reue von vielen Seiten die Schuld an den unangenehmen Verhältnissen zugeschrieben wird. Man darf aber die heutigen Verhältnisse nicht mit dem 1. Januar 1914 vergleichen, sondern, wenn wir die Regierung beurteilen wollen, müssen wir die heutige Zeit vergleichen mit dem 9. November 1918. Damals waren an Stelle des Staates Hunderte von Arbeiter- und Soldatenräten entstanden, die in jeder Stadt und jedem Dorf vollständig autoritär existierten und sich um kein Gesetz mehr kümmerten...

Der Redner wandte sich dann gegen die Kritiker und Bekämpfer namentlich der Rechtsparteien, die sich heute überall breit machen. Von allen diesen Dingen, die heute den Mund zu voll nehmen, was damals kein Einzelfall auf dem Plan zu treffen. Sie führen heute nur deshalb die arden Reden, weil wieder ein Staat entstanden ist, der sie zu schätzen vermag. An diesem Punkt ermahnen wir die Minister, die sich nicht an die Verordnungen und Gesetze halten, sondern nur nach der Ursache der wirtschaftlichen Schwierigkeiten von heute. Der Grund davon ist die Anarchie, die heute in der Welt herrscht...

Wie ist nun aus dem Elend herauszukommen? Es gibt zwei Wege: entweder die Hebung der inländischen Erzeugung der Lebensmittel und Rohstoffe oder die Einführung der Einfuhr auf dem ersten Weg was das Schlimmste die Verhältnisse überfordern. Auch in der Arbeiterkammer ist der Gedanke im Durchbruch, daß es so nicht weitergehen kann.

Wenn der habituelle Staat wieder einen Vertrag abschließt, wird er die Kräfte ernstlich prüfen müssen, ob wir nicht durch Einführung der Affordabilität in geordnete Zustände kommen können. Aus der Gleichmüdigkeit müssen wir herauskommen. Ein weiterer Fehler war die Art der Erwerbslosenfürsorge, die mir an sich nicht unüberwindlich ist. Aber als im Wege der Erwerbslosenunterstützung aufgedeckt wurde, da war dies Schlimm am Anfang an dem. Im Laufe des Winters werden wir leben, ob die Reichsregierung den Mut haben wird, an diesen beiden Gebieten anzusetzen. Erreiden müssen wir eine weitestgehende Hebung der Inlandsproduktion, nur diese kann uns helfen. Nun zum zweiten Weg, zur Einführung. Hier stehen wir zuerst auf die Valutarücknahme, aus der Verflechtung der Valuta ersehen sich zwei Wirkungen, einmal daß wir exportieren können, weil wir in der inländischen Valuta eine Erwerbslosenunterstützung haben, und zum andern, daß wir schlecht einführen können, dabei hat das Sinken der Valuta eine schubhelfende Wirkung. Das Loch im Westen dient der Einfuhr meist ungenützlich. Vor allem aber dem Dinausfließen von Dinaen, die wir nicht einbringen können (Getreide, Rohstoffe, Leder). Müssen wir Getreide auf dem Weltmarkt kaufen, so müssen wir das 5- bis 6fache wie im Inlande bezahlen, demzufolge wird das Brot teuer, daß uns die Lagen überaus unheimlich sind. Neben dem sinken die inländischen Produktion der Landwirtschaft und der Rohstoffe. Daraus ergibt sich, daß wir aus dem jetzigen Zustand nur gehoben werden, wenn alle arbeiten. Frankreich ist in ähnlicher Entwicklung. Und nun zur zweiten Seite. Von Baden zum Reich hat sie in meinen Händen. Ich habe versucht, Baden in ähnlicher Charakter aufrecht zu erhalten, nicht aus vorläufigen Erwägungen. Es wäre falsch, die Vereinstätigkeiten der Arbeiterpolitik im Reich so weit zu treiben, daß ich die Stadt und jedes Dorf auf Reichsauslieferung anemehmen wären. Es würde dann nicht mehr gefunden können in diesen Verbänden. Auch die Vermehrung der Kulturarbeiten der Länder darf nicht finanziell ausgedehnt werden.

Können wir wieder aufstehen? Manche sehen aus nach dem starken Mann. Wir haben ihn schon im Kriege nicht gefunden, und ich sehe auch jetzt keinen Weg, ihn zu finden. Wir können nur hinauskommen, wenn wir die Ursache beseitigen: die moralische Verwirrung, daß niemand die Gebiete behaltet. Die Staatsautorität ist von vielen angegriffen und unterminiert worden, denen man es nicht antun sollte. Wir müssen die nichtbefolten Vorschriften beseitigen und alle arbeiten. Man helfe nicht. Auch die stärkste Regierung vermag keine fehlenden Dinaen zu erleben. Es ist ein lächerliches Schauspiel, daß den Leuten vielfach die nationale Gesinnung abgerieben wird. Wir denken alle national, auch die Arbeiter. Man darf auch nicht Stadt und Land voneinander hintereinander lassen. Der Bauer muß funktionieren! Zusammenhalten heißt es und denen auf die Köpfe hauen, die den Staat ganz fertig machen wollen. Jeder muß wissen, daß der Staat nicht etwas ist, das außerhalb von ihm steht. Im großen und ihm Steuern abnimmt, sondern daß er selbst ein Teil des Staates ist und daß er untersteht, wenn der Staat untersteht. Ein mangelhafter Staat ist besser als kein Staat! Handeln Sie danach! Unser Volk wird aufstehen, weil es aufstehen will. (Beifall. Langanhaltender Beifall.)

An der Ausrede alabur deutsche nationale und deutschliberale Redner, den Demokraten mancherlei nationale Gesinnungen vorwerfen zu können. Minister Dietrich und Abgeordneter Dr. Gohse in diesen ihnen unter dem Beifall der Versammlung die entsprechende Antwort.

Badischer Landtag.

Der Haushaltsauschuss und die Lebensmittelversorgung.

Da der Landtag wegen der augenblicklichen Lebensmittelversorgung zu einer Vollversammlung nicht zusammenberufen kann, veranlassen sich am Dienstag vormittag die Mitglieder des Haushaltsauschusses, soweit sie zu erscheinen in der Lage waren, um zwei wichtige, dringende Maßnahmen der Regierung Kenntnis zu nehmen und vorbehaltlich Zustimmung der Schluß des Plenums evtl. hierzu die Zustimmung zu geben.

Zunächst handelt es sich bezüglich derer und anderer Anleihe von Kartoffeln, die dem Reich als Schnelllebensmittel von 1.50 M. bezug, jetzt 2 M. und über den 15. November hinaus gewährt werden soll. Da das Reich die Frist für die Zahlung der Schnelllebensmittel bis zum 15. Dezember ausgedehnt hat, muß Baden auf diesem Wege folgen. Anders liegen die Dinge, soweit die Lebensmittel der Provinz auf die Staatskasse in Betracht kommen. Das Reich legt die Verantwortung zur Last. Der Haushaltsauschuss entscheidet — mit einer Ausnahme — ebenfalls in diesem Sinne, nachdem Minister Kemmler ausdrücklich auf die Kartoffelnot in den Städten hingewiesen hatte. In der Ausrede wurde dann ausgeführt: Die weitere Lebensmittelversorgung würde eine Ausgabe von rund einer Million Mark erfordern. Bei den schlechten Finanzverhältnissen Baden's konnte diese Mehrbelastung nicht beantwortet werden. An sich seien auch die Verbraucher bereit, die 2 M. mehr für den Zentner zu bezahlen, wenn sie nur die Gewissheit erhielten, daß sie Kartoffeln geliefert bekommen.

Die zweite zur Beratung stehende Angelegenheit betraf den Ankauf von Lebensmitteln für den bad. Großhandel, die dadurch nötig gewordene Lebensmittel für die Bevölkerung von 10 Millionen Mark. Die Lebensmittel der inländischen Kommunalverbände hierfür in Frage kommen. Das Finanzministerium erklärte sich zur Übernahme dieser Verantwortung vorbehaltlich der Genehmigung des Landtags bereit, da die Banken, die die Finanzierung der Lebensmittelversorgung betreiben, nun diese Verantwortung durch den Staat verlangen. Alle Redner äußerten sich in zustimmendem Sinne; man erklärte, wie hätten ein solches Interesse daran, daß Baden in diesem Winter einermachen mit den wichtigsten Lebensmitteln versorgt wird.

Dann sprach Minister Kemmler noch einen Nebenbesuch über den Stand der Lebensmittelversorgung in Baden. Der Ausschuss erkannte an, daß die Regierung nicht unterläßt, um eine Besserung der derzeitigen kälteren Zustände herbeizuführen. Damit waren die Arbeiten des Haushaltsauschusses erledigt. Die nächsten Vollversammlungen des Landtags finden voraussichtlich am 19. und 20. November statt.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer etc.

reseltigen, vollständig mittels unseren hoch versorgten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mitle ohne Erfolg angewandt waren. Zur Selbstverteilung: Packung à Mk. 2.50 erhältlich. Versicherungs-Institut gegen Ungeziefer. Horranstraße 5. F. Höllstern, Telefon 3196. Filialen: Markgrafenstraße 52, part., und Nuisstraße 10

Badische Politik.

Streik bei der D.E.G.

Das Personal der Oberrheinischen Eisen- und Stahlwerke...

Die Verhandlungen zwischen den Mannheimer Metallarbeitern...

Ausland in der Mannheimer Metallindustrie.

Wie unter Mannheimer Metallarbeitern selbst, hat der Ausland...

Eingestampfte Flugblätter.

Ungefähr 100 000 Flugblätter der Sozialisten...

Aus Baden.

Erkrankung des Freiburger Erzbischofs.

Freiburg, 11. Nov. Erzbischof Dr. Thomas...

Keine Weineinfuhr.

An der letzten Zeit haben Besprechungen...

Neue Höchstpreise für Schweinefleisch.

Das Ministerium des Innern hat die Höchstpreise...

Wahlkreis.

Wahlkreis, 11. Nov. Drei hiesige als...

Wahlkreis.

Wahlkreis, 11. Nov. In einer Wirtshaus...

Wahlkreis.

Wahlkreis, 11. Nov. In einer von der...

truppen zu entlassen, um die Landwirte zur...

11. Nov. 11. Nov. Beim Kauf einer...

11. Nov. 11. Nov. Bei der Stadtkasse...

11. Nov. 11. Nov. In den letzten drei...

Aus dem Stadtkreis.

Lieferung elektrischer Energie. Die anstehenden...

Verläufer der Herbstmesse. Die Herbstmesse...

Plasmuffel. Die Grenadiertabelle gibt heute...

Die Sängervereinigung Karlsruhe, die 18...

Arbeitsverhältnisse. Am Montagabend gegen 7...

Verhaftung. Verhaftung wurden ein 20jähriger...

Veranstaltungen. Akademische Volkshochschule. Da infolge...

Veranstaltungen. Der vierte Abend...

Veranstaltungen. Die Melodien-Spielerei...

Veranstaltungen. Standesbuch-Ausgabe.

Veranstaltungen. Geburtstage. 8. Nov. Johannes...

Veranstaltungen. Geburtstage. 11. Nov. Heinrich...

Veranstaltungen. Geburtstage. 11. Nov. In einer...

Geburten. 8. Nov. Maracore. Vater Nob. P. a. n. a.

Geburten. 9. Nov. Juliana. Vater, alt 45 Jahre.

Geburten. 10. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 11. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 12. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 13. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 14. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 15. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 16. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 17. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 18. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 19. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 20. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 21. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 22. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 23. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 24. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 25. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 26. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 27. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 28. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 29. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 30. Nov. 10 Uhr: Anneliese...

Geburten. 1. Dez. 10 Uhr: Anneliese...

10. Am Montagmarkt fanden König Bergbau...

Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Karlsruhe.

Auf Veranlassung der Verwaltungsstelle Karlsruhe des Deutschen Metallarbeiterverbandes...

Im Vordergrund der Beratungen stand die Frage der Versorgung mit Kohlen und elektrischer Kraft...

befördert werden sei. Dabei rügte er noch besonders die außerordentlich geringwertige Beschaffenheit...

Die Verammlung befaßte sich weiter mit der Frage der Entschädigung der Arbeiter bei Einführung von zwei Stromfreien Tagen...

Wegen der Entschädigung der Kurzarbeiter war man übereinstimmend der Ansicht, daß eine Änderung der jetzigen Bestimmungen...

mäßig teilen, obwohl beide Teile keine Schuld an diesen Preissteigerungen trifft.

Sobald wurde von den Vertretern der Arbeitnehmer der Antrag gestellt, bei einer etwa notwendig werdenden Einführung der Nachtarbeit eine Vergütung von 10 Prozent zu bewilligen...

Im Zusammenhang mit der Einführung einer Nachtarbeit wurde die Frage einer Mehrzahlung von Lebensmitteln an die Nachtarbeiter...

Schließlich befaßte man sich noch mit der Frage der Ausstattung der Erwerbslosenunterstützung unter 15 J.

der Behandlung aller dieser für unsere Volkswirtschaft so wichtigen Fragen waren sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer...

Sozialpolitische Rundschau.

Die beiden ältesten Organisationen der sozialistischen Anstalten, der Genfer Verband der Hotel- und Restaurant-Angehörigen...

Sport - Turnen - Wandern - Reiten.

Der Veranstalter des für die nächsten Tage in Karlsruhe stattfindenden Automobil-Wettrennens...

Milchversorgung.

Infolge der einsetzenden Verfallschwierigkeiten in Verbindung mit anderen bedauerlichen Umständen im Eisenbahnpersonal...

Fritz Albrecht Süddeutsche Photo-Vergrößerungs-Anstalt Kaiser-Allee 51

Von der Reise zurück Dr. Alfons Fischer Arzt für innere Krankheiten Herrenstraße 34

Lichtheilanstalt Frau W. Hanousek (vom Arzt ausgebildet) Amalienstraße 53, 2 Tr.

Wir haben einen großen Vorrat engl. Armeekonserven erworben. Es handelt sich um ein fertiggekochtes, vorzügliches Mittagessen.

Abschriften Vervielfältigungen von Offerten etc. Riedel & Co., Waldstraße 49.

Alkoholfreies Hellmico! zur Pflege bei Schuppen, Haarausfall durch Grippe u. andere Krankheiten.

So glänzt Nigrin. Alleiniger Hersteller: Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)

Daniels Konfektionshaus Fernsprecher 1846 - Wilhelmstraße 34. Jackenkleider, flotte Formen... Mk. 78.- an

Schluß der Reparaturen-Aannahme für kommende Weihnachten am 1. Dezbr. Erste Karlsruher Puppen-Klinik

Vierordtbud Heissluft- u. Jampfbäder Elektrische Lichtbäder

Reform-Kleider- und Wäsche-Schrank. Hier u. auswärts bestens eingeführtes u. anerkannt praktisches Möbelstück

Atelier für Pelzwaren-Konfektion Max Kusber, Kürschner Leopoldstraße 31. Telefon 3318.

F. W. WÖRNER beidseitig kaufmännischer Sachverständiger Karlsruhe

Sanften langanhaltenden Schnitt garantiert meine Spezial-Marko Hummel-Rasiermesser

Spar-Kochherde selbstgefertigte, la Kochherde in allen Größen stets vorrätig

Wiederaerstellung aller beschädigten Puppen. Großes Lager sämtlicher Ersatzteile

Birken-Reißigbesein. Ein Wagon Birken-Reißigbesein ist abzugeben

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltsgegenstände aus reinem, neuem Aluminium

Spielerversammlung aller Spieler wird pünktl. Erscheinen erwartet

Salon- und Wannenbäder Im Abonnement I. Klasse Mk. 2,30 II. Klasse Mk. 1,80